

Krieg in Europa

Aufruf zur Solidarität und zum Zusammenhalt

Absage "bundesweiter digitaler Rosenmontag"

Das Präsidium des Bund Deutscher Karneval teilt die Bestürzung über den Völkerrechtsbruch durch den russischen Präsidenten Putin und nimmt Anteil an dem Schicksal der Menschen in der Ukraine.

Während Friedensdemonstrationen, Mahnwachen und Solidaritätskundgebungen in Deutschland abgehalten werden, können auch die Karnevalisten und Fastnachter nicht zur üblichen Tagesordnung der närrischen Tage übergehen. Veranstaltungen mit karnevalistischem Partycharakter verbieten sich von selbst zu einer Zeit, da europäische Nachbarn in Angst und Schrecken versetzt werden, sogar um ihr Leben bangen müssen und die politisch Verantwortlichen unseres Landes pausenlos darüber beraten, wie dieser ausgesprochen gefährlichen Situation außen-, innen- und wirtschaftspolitisch zu begegnen ist. Somit sagt BDK-Präsident Klaus Ludwig Fess den angekündigten 'Digitalen Rosenmontag' ab, der im Saarbrücker Rathaus am frühen Nachmittag hätte stattfinden sollen.

Das BDK-Präsidium empfiehlt seinen Mitgliedsvereinen, Mitgliedsgesellschaften und Zünften, ihre Solidarität mit der Ukraine durch Unterlassung aller in der momentanen Situation unangemessenen Veranstaltungen zum Ausdruck zu bringen und stattdessen sich den friedlichen Kundgebungen im lokalen und regionalen Umfeld anzuschließen.

Hierzu wird der Präsident des Bund Deutscher Karneval am späten Abend noch eine PE auf dem YouTube Kanal des BDK veröffentlichen.

Ansprechpartner: Dr. Peter Krawietz, Pressesprecher

Bundesgeschäftsstelle/Pressestelle

Goshen-Ring 8, 66450 Bexbach

Telefon: 06826-9347022

E-Mail: presse@karnevaldeutschland.de

www.karnevaldeutschland.eu

Wollen Sie auf dem Laufenden bleiben? Abonnieren Sie uns auf:

Homepage: www.karnevaldeutschland.de

Facebook: [Karneval Deutschland](#)

Instagram: [karneval_deutschland](#)

YouTube: [Bund Deutscher Karneval](#)